

## Moderne Kunst im öffentlichen Raum



Von Humboldt Platz



Akerhofen



Markt



Schlesierplatz

Der Kulturpfad Moderne Kunst im öffentlichem Raum führt Sie zu fünf Aufstellungsorten zeitgenössischer Kunst im Stadtgebiet. Vor Ort erwartet Sie bei jedem Kunstwerk ein Schild mit weiterführendem Text und Abbildungen. Die Länge der Route beträgt ca. 8,5 km. Wir laden Sie herzlich ein, sich der modernen Kunst visuell, akustisch und haptisch anzunähern.

1 Unsere Tour beginnt vor dem Kultur- und Tagungszentrum Elbeforum. Hier steht die Arbeit „Überschreitungen“ des in Dithmarschen lebenden Bildhauers KW Hasenlieber: Blaue Stahlträger schieben sich schräg gen Himmel, an ihren Enden

scheinen schwere Granitblöcke abgewinkelt wie Fahnen im Wind zu schweben. Hier wird Stein visuell neu und überraschend erfahrbar. Der Stein reizt zum Erstarren, was bei dem am Boden liegenden Granitblock auch möglich ist.

An Punkt 2 im vor den Naturgewalten ungeschützten Vordeichland steht der „Kubuskoog“ von dem in Dortmund lehrenden HD Schrader: Entwässerungsgräben ergeben ein in acht Bereiche unterteiltes Raster im Farbton Grün, auf denen acht rote Kuben in Zweierreihe in verschiedenen Neigungswinkeln stehen. Und obwohl dieses konstruktive Werk nicht

direkt abbildet, agiert es doch mit dem Ort: Die Kuben kommen und gehen wie die Gezeiten – im Frühjahr werden sie auf- und im Herbst abgebaut. Außerdem scheinen die Kuben sich langsam von der See zum Deich hin aufzurichten – dem Wind zu trotzen? Der „Kubuskoog“ ist ein begehrtes Kunstwerk, das uns je nach Standort die Umwelt neu erfahren lässt.

Bei Punkt 3 erwarten Sie rund um die Jakobuskirche die Skulpturen des Bildhauersymposiums, das der Kulturring Brunsbüttel e.V. 1992 initiierte. Während des Freiluftsymposiums arbeiteten Prof. Jan Koblasa, Ulrich Lindow und sechs ausgewählte Stu-

denten ihrer Kieler Bildhauerklassen zum Thema „Tier“. Dabei greift die Konzeption mit tiefgründigem Symbolcharakter den Grundgedanken der Schöpfung auf: Der Zyklus zeigt die Entwicklung vom Ei über die Entfaltung des Lebens bis hin zum hoch entwickelten Dasein.

Am Punkt 4 steht die vom Kieler Künstler Günter Wiese 1999 geschaffene, windkinetische Plastik aus geschliffenem Stahl. Auf einer gut drei Meter hohen Säule ruht der Kopf der Plastik. Im Aufbau ist dieser ein Spiel aus den geometrischen Formen Kreis, Dreieck und Quadrat. Wind treibt den Kopf an, eine ausgeklügelte Hydraulik im Inneren der Säule bewirkt, dass sie sich nicht zu schnell, sondern ganz leicht – auch bei wenig Wind – rechtsherum dreht. Sonne, Wolken oder Regen spielen mit der Oberfläche – je nach Witterung ist die Plastik neu erfahrbar.

Auf der anderen Seite des Kanals, direkt am Fähranleger finden Sie den 5. Anlaufpunkt unserer Route. Der Bochumer Künstler Diethelm Koch entwickelte im Rahmen des 1996 von der Stadtgalerie im Elbeforum initiierten Landart-Projektes die Idee, in der flachen Landschaft Dithmarschens die große, übermenschenshohe geometrische Form einer Kugel mit der einer Geraden zu kombinieren. Die konkrete Plastik auf dem nicht mehr genutzten Gleisstrang am Kanal will nicht Wirklichkeit abbilden, sondern unmittelbar als geometrische Kombination an sich wertfreier Formen wirken. Durch ihre Kombination erlauben sie eine freie Deutung: Sie wecken Assoziationen von Nähe und Ferne – und von Unendlichkeit: die Schiene, die an dieser Stelle ins Nichts läuft, ebenso wie die Kugel, ein Hohlkörper mit unendlich vielen Ecken. Die Plastik von Diethelm Koch ist übrigens nicht nur visuell, sondern auch akustisch erfahrbar, denn sie ist im weiteren Sinne auch ein Klangobjekt. Bespielen Sie es doch!



Am Fähranleger Süd

## Moderne Kunst im öffentlichen Raum

Die Kulturpfade Brunsbüttel setzen sich aus fünf verschiedenen, thematisch gebundenen Routen zusammen. Neben

— Moderne Kunst im öffentlichen Raum

gibt es folgende Rundgänge:

- Alte Kunst und Architektur
- Industrie
- Deichbau und Entwässerung
- Schleusen und Kanal

Ob Bewohner oder Besucher – wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Entdeckung unserer schönen Stadt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Stadt Brunsbüttel  
Tourist-Info  
Koogstr. 61-63  
25541 Brunsbüttel  
Tel. 04852 / 391-0  
www.brunsbuettel.de

Ingenieur:  
Redaktion/Konzeption: Silke Eikermann,  
Astrid Gause, Christina März  
Fotos: focus-digital imaging,  
Titelbild: „Kubuskoog“  
Grafik-Design: Ricardo Alexander Eggert,  
Harenstedt  
Druck: Carus Druck, Kiel  
© 2003 bei der Stadt und den Autoren

Gefördert aus Mitteln des Europäischen  
Anreizungs- und Garantiefonds für die  
Landwirtschaft (EAGFL) im Rahmen der  
EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+  
Westküste  
LEADER+

Herausgeber:  
Stadt Brunsbüttel  
Koogstraße 61-63  
25541 Brunsbüttel  
www.brunsbuettel.de

Kulturpfade  
Brunsbüttel

